

Sitzungsvorlage - öffentlich

Gemeinderat am 08.03.2023

Vorlagen-Nr. 020/2023

Aktenzeichen: 690.23

Sachbearbeiter: Herr Komor

Starkregenrisikomanagement und Starkregen-Frühalarmsystem für die Gemeinde Mainhardt

externer Bericht: nein ja Herr Junginger von der Firma SPEKTER

Beschlussantrag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausschreibung für das Kommunale Starkregenrisikomanagement in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Michelfeld und Rosengarten zu veranlassen und den Förderantrag zu stellen.
2. Der Gemeinderat beschließt das in der Projektstudie ermittelte Konzept zum Starkregen-Frühalarmsystem-Mainhardt umzusetzen. Die Verwaltung wird beauftragt diese Leistungen zur Investition, Montage sowie Betrieb eines FAS über ein qualifiziertes Leistungsverzeichnis auszuschreiben.

Sachverhalt:

Nach den Flutkatastrophen in Braunsbach und im Ahrtal wurde mal wieder deutlich, wie präsent das Thema auch in Deutschland ist. Deshalb sind die Städte und Gemeinden aufgefordert, ein Starkregenrisikomanagement auszuarbeiten.

Da der Starkregen immer mehr zunimmt und eine ernste Bedrohung für Werte, Leib und Leben darstellt, ist es von enormer Wichtigkeit, dass der Starkregenschutz in der Gemeinde Mainhardt gewährleistet ist, auch wenn man denken würde, dass Mainhardt rein topographisch auf dem Berg liegt.

Dies geschieht durch zwei Komponenten, dem Starkregenrisikomanagement und dem Starkregen-Frühalarmsystem (FAS).

Darüber hinaus soll ein Hochwasseralarmplan für die Gemeinde Mainhardt erstellt werden.

Das Starkregenrisikomanagement

- soll die potentielle Überflutungsgefährdung darstellen und Risiken ermitteln
- hilft, potentielle Schäden abzuschätzen und zu bewerten
- soll Schäden durch geeignete Vorsorgemaßnahmen reduzieren

D.h. es beinhaltet das Erstellen von Starkregengefahrenkarten, Risikoanalyse und Handlungskonzept.

Für das Starkregenrisikomanagement werden voraussichtlich Kosten von 100.000,- € bis 120.000,- € anfallen.

Städte und Gemeinden erhalten aber vom Land einen Zuschuss von 70% der Kosten, die für die Erstellung der kommunalen Starkregengefahrenkarten mit nachfolgender Risikoanalyse und darauf aufbauendem Handlungskonzept entstehen. Die Vorgaben des Leitfadens Kommunales

Starkregenrisikomanagement in Baden-Württemberg müssen dabei entsprechend berücksichtigt werden. Voraussetzung für die Förderung ist, dass das für die Erstellung der Starkregengefahrenkarten zu beauftragende Ingenieurbüro die Standardreferenz der LUBW vorweisen kann und somit zertifiziert ist.

Inzwischen fanden Gespräche mit den beiden Gemeinden Rosengarten und Michelfeld statt. Da es hier Überschneidungen gibt und man Synergieeffekte erkennt, wurde auch vom Landratsamt SHA empfohlen, hier einen gemeinsamen Antrag zu stellen. Die Synergieeffekte sind z.B. im Einzugsbereich von Quellen/Bächen/Flüssen, die das gleiche Einzugsgebiet haben und die u.a. alle drei Gemeinden gleichermaßen untersuchen müssten.

Die Gemeinde Rosengarten hat sich bereit erklärt, die Federführung zu übernehmen und den Antrag für uns zu stellen. Ein großer Beitrag zum Bürokratieabbau!!!

Starkregen-Frühalarmsystem:

1. Handlungsdruck

Starkregen nehmen zu, was auch die jüngsten Sturzfluten in Deutschland zeigen. Die Gründe für die Schwere der Starkregenschäden lagen und liegen häufig in fehlender Erkenntnis über gefährdete Gebiete und fehlender, lokaler Starkregenalarmierung.

2. Lösungsansatz

Neue Technologien der Digitalisierung ermöglichen mit Starkregen-Frühalarmsystemen einzelne, lokale Niederschlagsgebiete in Echtzeit zu überwachen und Rettungskräfte und Bürger per App und SMS zu warnen und im Extremfall mit persönlichem Anruf frühzeitig zu alarmieren. Die gewonnene Zeit ermöglicht mit rechtzeitigen Vorkehrungen und Verhalten Schäden abzuwenden und Schlimmeres zu verhindern.

3. Über SPEKTER

SPEKTER ist auf die Erstellung von Starkregengefahren- und -risikokarten sowie auf Planung, Einrichtung und Betrieb von Starkregen-Frühalarmsystemen spezialisiert. SPEKTER ist im Starkregen-Risikomanagement in Bayern anerkannt sowie in Baden-Württemberg zertifiziert und hat Starkregen-Gefahrenkarten und Starkregen-Frühalarmsysteme bei Städten und Kommunen, unter anderem in Passau, Erbach, Bretten, Bruchsal, Adelsdorf, Herrieden, Veitsbronn, Abensberg, Kelheim, Baiersdorf, und weiteren erfolgreich im Einsatz. Weitere Informationen zu SPEKTER finden Sie unter www.spekter.de und www.starkregen.de.

Für das Starkregen-Frühalarmsystem werden voraussichtlich Kosten von ca. 59.024,- € anfallen. Zusätzlich kommen jährliche Betriebskosten von ca. 4.200,- € hinzu. Ein entsprechendes Angebot der Fa. Spekter liegt bereits vor. Eine Fördermöglichkeit gibt es für diese Komponente leider nicht.

Finanzielle Auswirkungen:

Die bisherige ausgearbeitete Projektstudie hat 5.950 € gekostet.